

I.

- Ibrāhīmābād* siehe *ābād*.
- Igdalik*, vielleicht vom türk. *igde* ‚Brustbeere, Zizyphus vulgaris‘ mit dem türk. Suffix *-lik*, also ‚Ort, wo Brustbeeren vorhanden sind‘.
- Imāmgulī* ‚der Knecht des Imām‘, vom türk. *kul* ‚Diener, Knecht‘.
- Imāmsāde(z)*, wörtlich ‚Sohn eines Geistlichen‘, dann ‚Heiligengrab‘; *Imāmsāde ‘Alī* ‚das Heiligengrab ‘Alī‘ (I, 91); *Imāmsāde charābe* ‚das auffällige Heiligengrab‘, das ebensogut ein Appellativum sein könnte (I, 1); *Imāmsāde Pīr-i-merdūn* ‚das Heiligengrab des Leiters der Menschen‘ (I, 25); *Imāmsāde-i-Schāh Aulijā* ‚das Heiligengrab des Königs Aulijā‘ (I, 25).
- ‘Imāret* ‚Anbau, Kultur‘, dann ‚Gebäude, Baulichkeit, Haus‘, insbesondere ‚fromme Stiftung‘, wie Moschee, Schule, Bad usw.
- ‘Irāk-i-‘adschemī* ‚das persische ‘Irāk‘; *‘Irāk-i-‘arabī* ‚das arabische ‘Irāk‘.
- Īrān*, altpers. *Ariyānām* (Gen. Pl.), awest. *Airyana*, pehl. *Arjān*, *Ērān* ‚das Land der Arier‘¹.
- Iredsch*, nach SCHWARZ S. 104 vormals *Īg*, heute *Irij* oder *Ij*; dazu die Bemerkung (Fußn. 9): „Ist *Īreğ* die ältere Namensform, so könnte der Gau nach *Īreğ*, dem Sohne *Ferīdūns*, benannt sein (VULLERS Lex. s. v., Gramm. II, 112, 3).“
- ‘Ischretābād* siehe *ābād*.
- Isfahān*, pehl. *Spāhān*, griech. *Ἀσπάδανα* von *sipāh* ‚Heer‘, also etwa ‚Heeresstadt‘ (I, 7, 19, 87)². Gewöhnlich wird dieser Name vom pers. *اسب* ‚Pferd‘ abgeleitet und durch ‚Reiterstadt‘ wiedergegeben³.
- Isfendijār* alter Königsname, wörtlich ‚vom Heiligen (Ahuramazdāh) gegeben‘⁴.
- Isferā’in* oder *Asferā’in*, Bedeutung unsicher; eine volksetymologische Erklärung wird bei JĀKŪT I, 246 und BARBIER DE MEYNARD S. 35 mitgeteilt⁵.
- Ishākābād* siehe *ābād*.
- Ishākz* ‚auf Isaak bezüglich.‘

¹ Vgl. NÖLDEKE, *Aufsätze zur persischen Geschichte*, Leipzig 1887, S. 148 mit Bezug auf das iranische Hochland: „Die ganze Ländermasse hieß mit dem von *Aria* abgeleiteten Adjectiv *Arijāna* (im Avestā *Airjana*). Wenn Eratosthenes und ihm folgend Strabo und Andere *Ἀριανή*, *Ἀριανοί* nur von den östlichen Ländern, dem heutigen Afghānistān, Belūdschistān und benachbarten Gegenden gebrauchen, so beruht das gewiß auf einem Irrtum. Weniger sorgfältige Schriftsteller wie Plinius wirren diesen Namen *Ariana* gar mit *Arīa* durcheinander, das eigentlich *Harīa* sein sollte, d. i. die Gegend von *Haraiva*, später *Harēv*, *Harē*, zuletzt *Harī*, in arabischer Form *Herāt*. Solche Mißverständnisse, die bei den Alten übrigens sehr entschuldbar sind, können uns nicht mehr täuschen.“

² *Grundr.* I, 2, S. 176.

³ Vgl. auch JĀKŪT I, 292, BARBIER DE MEYNARD S. 42f., *Enzykl.* II, 565, SCHWARZ S. 585.

⁴ JUSTI S. 308 s. v. *Speñtōdāta*.

⁵ BARBIER DE MEYNARD a. a. O.: „Abou'l-Qaçem el-Beihaqi assure que la forme ancienne était *اسبرایین* *Esberāin*, mot composé de *اسب* *esber*, bouclier, et de *آیین*, usage, à cause de l'usage que les habitants avaient de porter le bouclier, et qui remonte jusqu'à Isfendiar.“